

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 35,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 40,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



WELTWEIT: Wie Gebet Nationen verändert (2)

John Robb, Vorsitzender des International Prayer Council (Internationaler Gebets-Rat), kann bezeugen, welche verändernde Kraft Gebet in vielen Krisenregionen der Welt hatte. In der letzten Ausgabe der JoelNEWS berichteten wir von Kambodscha und Bosnien. Diese Woche geht es weiter:

„In Afghanistan haben wir 1999 eine ähnliche Entwicklung beobachtet. Wir gingen mit einem Team dort hin, als die Taliban noch an der Macht waren. Ich kann mich an das Stadion erinnern, das nicht mehr für Sportveranstaltungen benutzt wurde, sondern dafür, Kleinkriminelle zu verstümmeln oder Frauen zu erschießen, die den Fehler begangen hatten, sich mit einem Mann zu unterhalten, mit dem sie nicht verwandt waren. Wir bekannten die Schuld dieses Blutes vor Gott und beteten. Zur Ehre Gottes können wir bezeugen, dass es in diesem Stadion keine einzige weitere Exekution oder Amputation gab. Alles, was wir bei diesem Einsatz beteten und bei dem uns Tausende Menschen auf der ganzen Welt unterstützen, wurde uns von Gott geschenkt. Die Taliban wurden gestürzt, Frauenrechte wurden wieder hergestellt, Kinder konnten wieder zur Schule gehen, es gab wieder Freiheit und Fortschritt im Land. Doch wir müssen weiterbeten, weil die Taliban wieder an die Macht kommen wollen.“

„Am Ende des ersten Tages war der Rebellenführer gefangengenommen worden.“

Eine andere Geschichte stammt aus Sierra Leone. „Während des Bürgerkrieges im Mai 2000 stellten wir dort ein Team zusammen“, berichtet Robb. „Die Rebellen schnitten sogar kleinen Kindern die Arme und Beine ab, als hätte eine böse Macht sie im Griff. Etwa 1200 christliche Leiter kamen verzweifelt zusammen und beteten drei Tage lang. Am Ende des ersten Tages war Foday Sankoh, der Führer der Rebellen, festgenommen worden. Der Friedensprozess begann, und ein Jahr später übergaben 50'000 Rebellen ihre Waffen an UN-Friedenstruppen, die daraus Arbeitsgeräte für die Landwirtschaft machten. Viele baten um Vergebung. Frieden, Sicherheit und Fortschritt zogen wieder in das Land ein, ein christlicher Präsident wurde gewählt und kämpfte gegen Korruption und setzte sich für Gebet ein.“

Im Jahr 2010 war Robb an einer Gebetsinitiative mit Regierungsbeamten in Mexiko beteiligt. Wir berichteten in den JoelNEWS 15/2010 darüber. „Wir beteten für den Heroinhandel. Am nächsten Tag stand in den Schlagzeilen, dass der „Heroin-König“ Jose Medina festgenommen worden war. Dieses Gebet ging um die Welt und bis heute hat die Regierung 25 der 37 meistgesuchten Drogenbosse festgenommen. Es gibt immer noch viel zu tun, doch Präsident Calderon, ein säkularer Präsident, ist überzeugt, dass dieser Krieg nur durch Gebet zu gewinnen ist. Er lud evangelikale Pastoren und Gebetsleiter zum Gebet ein und wir

waren schon zwei Mal dort, um uns mit ihm zu treffen. In diesem Land ist eine echte Gebetsbewegung entstanden und Gott erhört Gebete.“

Drei wertvolle Lektionen

„Wir haben das nun schon in 55 Ländern gemacht, das sind nicht einfach nur glückliche Zufälle“, sagt Robb. Er hat ein paar wertvolle Lektionen gelernt:

1. Gott kann und wird Herzen und Nationen heilen. In 2. Chronik 7,14 heißt es, dass Gott drei Dinge tun wird, wenn wir vier Dinge tun. Wenn wir uns vor Gott demütigen, beten und IHN suchen, wird ER uns hören, Sünden vergeben und unser Land wieder herstellen.
2. Gebet bringt uns in Verbindung mit Gottes einzigartiger Größe. Wenn uns klar wird, wie groß ER ist, macht uns das für den Rest unseres Lebens zu Fürbittern. Nur Gott kann hoffnungslose Situationen ins Gegenteil verwandeln.
3. Durch Gebet üben wir unsere von Gott gegebene Autorität aus. Die Bibel sagt, dass wir mit Jesus auf himmlischen Plätzen sitzen. Wir können die Autorität, die ER uns gegeben hat, dazu nutzen, durch Gebet unsere Welt zu verändern. Walter Winkler hat das einmal so ausgedrückt: „Die Geschichte gehört den Fürbittern, die durch ihren Glauben die Zukunft heraufführen.“

„Das gesamte Gebäude war plötzlich nur noch ein Trümmerhaufen.“

Robb erzählt noch ein weiteres Zeugnis. „Ich habe Freunde in Kalkutta, dies es leid waren, ständig Bestechungsgelder zahlen zu müssen. Sie mussten Schmiergeld für Geburtsurkunden, Heiratsurkunden, sogar für Sterbeurkunden bezahlen. Also beschlossen sie: „Lasst uns frühmorgens zu einem Gebetsmarsch um das Gebäude treffen, in dem all diese korrupten Beamten sitzen.“ Wie bei der Einnahme Jerichos liefen sie also am frühen Morgen um dieses Gebäude herum. Nach zwei Wochen stürzte es ein und war nur noch ein Trümmerhaufen. Die Regierung stellte einen ehrlichen Mann ein, der alle korrupten Beamten feuerte. Als ich das nächste Mal nach Kalkutta kam, sagten sie zu mir: „John, Gebet funktioniert wirklich!“

Wie kann man veränderndes Gebet lernen?

Robb schlägt vor:

1. Finde einen Gebetspartner. Selbst zwei oder drei Jesusnachfolger, die sich zum Gebet treffen, können Geschichte schreiben.
2. Gebet ist ein Lebensstil. Es sollte so selbstverständlich sein wie Atmen. Konzentriere dich in ruhigen Momenten auf Gott und auf seine Anliegen in dieser Welt.
3. Höre zu. Beziehung und Kommunikation mit Gott sind keine Einbahnstraße. Lass den Heiligen Geist durch dich beten (Römer 8,26). Tue das, was Gott möchte.
4. Werde wie ein Kind. Bete einfach, kurz, und von Herzen.
5. Bete für das, was du in der Zeitung liest oder in den Nachrichten hörst und siehst, anstatt dich darüber zu beschweren. Gott kann sowohl Herzen als auch Schlagzeilen verändern.

Quelle: John Robb